

WDVS Schlämmfuge NB 3617



mineralischer Fugenmörtel zur Verfüguung von Mineral NB 3620
im Schlämmverfahren

Anwendungsbereich

Mineralischer Fugenmörtel zur Verfüguung von Mineral NB 3620 mit nicht saugender, glatter Oberfläche im Schlämmverfahren, in den WDV-Systemen EPS Prime, MW Top und MW Ecotop.

Eigenschaften

- mineralischer Fugenmörtel mit speziellen Zusätzen
- leicht abwaschbar von Granit und Keramikoberflächen
- witterungsbeständig
- schlagregendicht
- Wasser abweisend
- diffusionsoffen

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	15.06.12	beige 132
	99.00.18	manhattan 110
	99.00.24	mittelgrau 112
	99.00.45	anthrazit 114
Bindemittelbasis	Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 mit speziellen Zusätzen	
Frischmörtelrohichte	Ca. 1,95 kg/m ³	
Verpackung	25 kg/Sack	

Verarbeitung

- Untergrundvorbehandlung** Die Fugenflanken im Natursteinbelag Mineral NB 3620 müssen frei von haftmindernden Rückständen sein. Es ist eine gleichmäßige Fugentiefe von 5 mm und Fugenbreite von 6–20 mm (12 mm Fugenbreite beim Standardformat 610 x 305 mm) herzustellen. Der Verlegemörtel muss zum Zeitpunkt der Verfugung abgebunden und durchgetrocknet sein. Es ist darauf zu achten, dass der Untergrund und die Fugenflanken eine gleichmäßige Saugfähigkeit aufweisen. Stark saugende Untergründe vor der Verfugung vornässen, stehendes Wasser beseitigen. Die Angaben in der jeweiligen Systembeschreibung EPS Prime, MW Top und MW Ecotop mit Natursteinen sind zu beachten.
- Wasserzugabe** Ca. 5–6 Liter je 25 kg/Sack.
- Anmischen** WDVS Schlämmfuge NB 3617 in kaltes, sauberes Wasser einrühren, bis ein klumpenfreier, geschmeidiger Schlämmörtel entsteht. Wir empfehlen ein Elektrorührwerk oder einen Zwangsmischer mit ca. 600 U/min. Nach ca. 3 Minuten den Fugenmörtel nochmals durcharbeiten. Nicht mehr Fugenmörtel anmischen, als innerhalb 40 Minuten verarbeitet werden kann. Zur Vermeidung von Farbtonabweichungen immer die gleiche Menge Wasser bezogen auf die Pulvermenge verwenden. Einmal in Abbindung begriffenes Material nicht mehr mit Wasser in verarbeitungsfähigen Zustand versetzen, da sonst Abbindestörungen auftreten.
- Verfugen** Den Mörtel in schlämmfähiger Konsistenz mit einem Gummiwischer oder einem Gummirakel, z.B. Gummirakel 1298, in die Fugen einbringen. Zur Erzielung eines optimalen Füllgrades die Fugen ggf. nachschlännen. Hierbei auf vollständige Fugenverfüllung achten. Nach Anziehen des Fugenmörtels den Plattenbelag mithilfe des Schaumgummi-Reibebrettes 1098 nacharbeiten. Hierbei werden die Fugen geglättet. Nach ausreichendem „Anziehen“ der Fugen ist die Fläche wechselweise mit einem nassen und einem ausgedrückten Schwamm nach und nach zu reinigen.
- Verbrauch** Ca. 2,45 kg/m², je nach Fugenbreite, bezogen auf das Standardformat Mineral NB 3620. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
- Verarbeitungstemperatur** Während der Verarbeitung und Trocknung darf die Werkstoff-, Untergrund- und Lufttemperatur von +5 °C nicht unterschritten und +25 °C nicht überschritten werden. Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung und auf aufgeheizten Flächen verarbeiten. Vor zu raschem Austrocknen schützen. Bei Bedarf wird durch Nachnässen mit sauberem Wasser ein gleichmäßiger Erhärtungsverlauf begünstigt.
- Werkzeugreinigung** Nach Gebrauch sofort mit Wasser. Im getrockneten Zustand mit Fliesen- und Klinkerreiniger.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Die Trockenzeit beträgt ca. 2–3 Tage, abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Lagerung

Kühl, trocken und vor Feuchtigkeitseinfluss geschützt lagern. Original verschlossen mindestens 6 Monate lagerfähig.

Deklaration

- Produkt-Code** ZP 1
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Hinweise

- Zusammenhängende Flächen** Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden. Natürliche Farbverschiebungen und Farbtonunterschiede bei wechselnden Chargen und Trocknungsbedingungen sind möglich.
- Farbtonunterschiede und Verfärbungen** Hohe Untergrundfeuchtigkeit oder stark unterschiedliche Saugfähigkeit von Untergrund und Fliesenflanken können Farbunterschiede verursachen. Ungewaschene Zuschlagstoffe im Dickbettmörtel oder andere Verunreinigungen von anschließenden Bauteilen im Anmach- oder Waschwasser können außerdem Verfärbungen hervorrufen.
- Mörtelreste entfernen** Verunreinigungen, Schleier, Rückstände auf der Oberfläche mit geeignetem Reiniger beseitigen (ggf. Beratung anfordern). Auf engobierten, insbesondere dunklen Natursteinen kann der Effekt Newton'scher Ringe (oberflächlich leicht schillernde Verfärbungen) auftreten. Dieser lässt sich mit geeigneten Reinigern (Empfehlung anfordern) beseitigen. Bei Belägen mit großporiger Oberfläche können sich Rückstände des Fugenmörtels festsetzen. Bei Anwendung von Schleierentfernern oder sonstigen Reinigern können ggf. Veränderungen des Farbtons der Fuge auftreten, daher sind Reinigungsversuche an unauffälligen Stellen notwendig. Gegebenenfalls hierzu Beratung anfordern.
- Anschlussfugen** Anschlussfugen zu materialfremden Stoffen mit elastischen Fugenfüllstoffen ausführen.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de